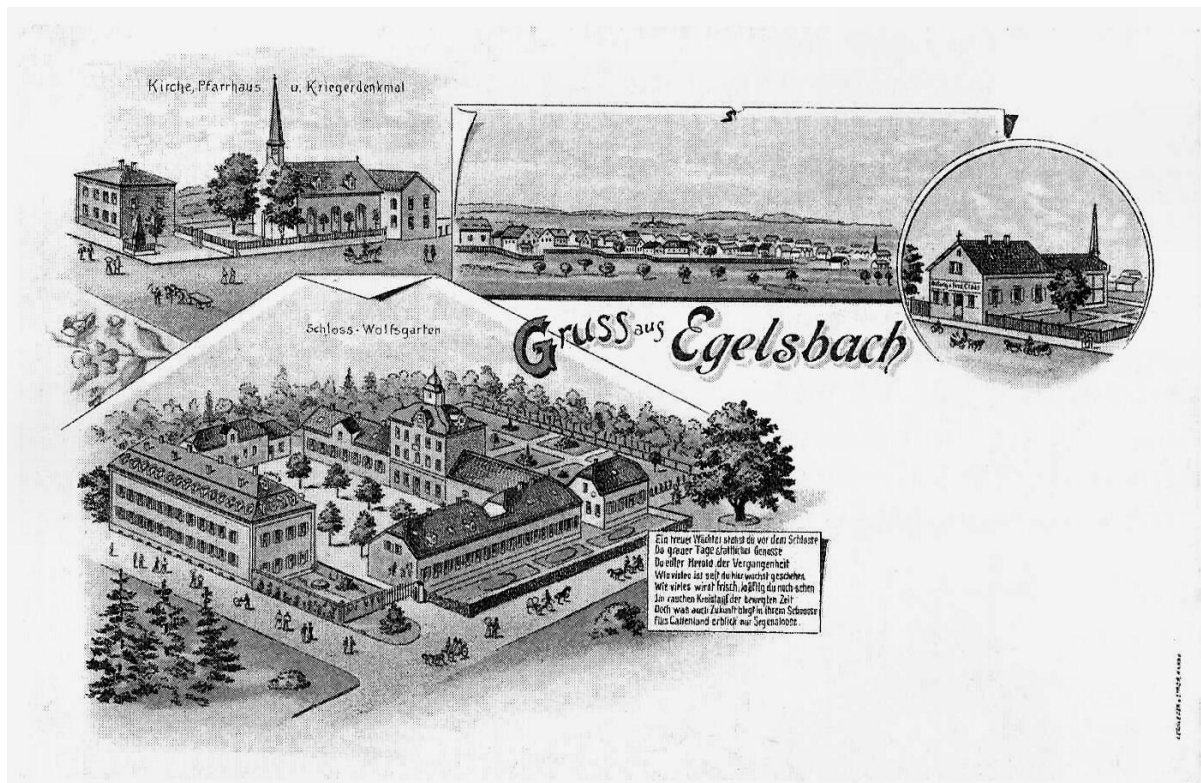


Alte Egelsbacher Ansichtskarten

vorgestellt von Dieter Wolk



Es ist immer wieder reizvoll und interessant, alte Egelsbacher Ansichtskarten zu betrachten. Sie geben einen Einblick in die Geschichte unserer Gemeinde und spiegeln ihre Zeit wider. Der Betrachter stellt Veränderungen fest, er entdeckt Bekanntes, Vergessenes taucht auf. Es gibt erstaunlich viele alte Egelsbacher Ansichten, gerade aus der Zeit zwischen 1900 und 1915. Dies ist nicht weiter verwunderlich, denn als Goldenes Zeitalter der Postkarte gilt die Epoche von 1897-1918. Ich möchte hier drei Postkarten aus dieser Zeit vorstellen. Die älteste davon stammt aus dem Jahre 1898. Sie ist eine sogenannte "Gruss aus..."-Karte, die um die Jahrhundertwende groß in Mode waren. Sie zeigt vier kleinere Motive und dokumentiert übrigens auch nachhaltig die damalige Zugehörigkeit von Schloss Wolfsgarten zu Egelsbach.

- **Kirche, Pfarrhaus und Kriegerdenkmal**
- **eine Ortsansicht**
- **die Handlung von Ferd. Claas**
- **Schloss Wolfsgarten**

Weiterhin ist ein Gedicht mit folgendem Text abgedruckt:

*Ein treuer Wächter stehst du vor dem Schlosse
Du grauer Tage stattlicher Genosse
Du edler Herold der Vergangenheit
Wie vieles ist seit du hier wachst geschehen
Wie vieles wirst frisch, kräftig du noch sehen
Im raschen Kreislauf der bewegten Zeit
Doch was auch Zukunft birgt in ihrem Schoosse
Fürs Chattenland erblick' nur Segensloose.*

Diese Verse stammen von einem Herrn von Westerweiler (ca. 1890) und sind der heute etwa 400jährigen Eiche vor dem Schlosse gewidmet. Auf der Vorderseite der Karte ist Platz für die Übermittlung von Grüßen gelassen, denn auf der Rückseite durften nur die Anschrift sowie die Briefmarke und die postalischen Stempel angebracht werden. Diese Vorschrift galt übrigens bis 1905.



Die offizielle Postkarte vom 25. Gauturnfest des Main-Rhein Gaus 1901 in Egelsbach zeigt im Vordergrund einen Fahnenträger mit dem eichenbekränzten Symbol des Turnerwahlspruchs "Frisch-Fromm-Fröhlich-Frei" und im Hintergrund eine Totale von Egelsbach. Ob allerdings der Darmstädter Zeichner Gg. Schneider den Turnplatz der Turngemeinde, der im Jahre 1887 in der heutigen Ostendstraße eingeweiht wurde, im richtigen Blickfeld hatte, lässt sich heute nur schwer nachvollziehen.

Die dritte Karte zeigt die untere Bahnstraße westlich der Taunusstraße mit Blick zur Bahnschranke. Diese Ansichtskarte wurde am 22.6.1915, also im 1. Weltkrieg, abgeschickt. Die beiden vorderen Häuser auf der rechten Kartenseite tragen heute die Hausnummern 18 und 20 der Bahnstraße. Sowohl Aussehen als auch Bausubstanz sind noch so wie vor 77 Jahren. Die Häuser auf der linken Seite, der südlichen Seite, haben ihr Aussehen zum Teil sehr stark verändert. Nur einige Details, wie z.B. die Pyramidenform des Daches des Hauses "Restaurant zur Post Carl Nohl" sind nach wie vor zu erkennen; dieses Haus trägt heute die Hausnummer 17.



Wie kommt man an alte Egelsbacher Ansichtskarten? In den seltensten Fällen sind sie am Ort selbst zu finden, da solche Kartengrüße stets nach Außerhalb verschickt wurden. Oft nur mit kurzen Grußworten oder um beispielsweise die Ankunft eines Besuches bei Bekannten anzukündigen. Es empfiehlt sich für den Sammler in Frankfurt, Wiesbaden oder auch in Mainz und anderen Städten auf den dort in regelmäßigen Abständen stattfindenden Ansichtskartenbörsen nach Karten aus Egelsbach und Umgebung zu suchen. Die verlangten Kaufpreise sind allerdings recht hoch. Um den Geldbeutel zu schonen kann man, wie beim Briefmarkensammeln, mit anderen Postkartenfreunden Kontakte pflegen um eventuell vorhandene Dubletten untereinander zu tauschen.